



# Betriebsseelsorge

# KAB – Katholische Arbeitnehmerbewegung

Eschenheimer Anlage 21, 60318 Frankfurt, Telefon: 0175-1171156



Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Betriebsrat, Industriepark Höchst, Gebäude K703,  
65926 Frankfurt am Main

## Solidaritätswort

**der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), Bezirksverband Rhein-Main und der  
Betriebsseelsorge, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sanofi-Aventis  
Deutschland GmbH**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wer um seine Arbeit kämpft, braucht unsere Solidarität!

Zählt nur noch die Dividende? Nein! Mehr wert als jeder Euro ist der Mensch,  
der durch seine Arbeit zum Gewinn des Unternehmens beiträgt.

Mehr noch: Am Standort Höchst haben Sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
eine hohe Identifikation und Verantwortungsbewusstsein mit Ihrer Firma und  
für Ihren Arbeitsplatz gezeigt, jahrzehntelang, und das mit der festen  
Überzeugung, so die Arbeitsplätze und gar den Standort zu sichern.

Die schockierende Nachricht ging am 8. März 2017 durch die Medien: etwa 250  
von 600 neu angestellten Beschäftigten sind nur befristet angestellt, diese sind  
jetzt betroffen und gehen einer unsicheren Zukunft entgegen. Die Katholische  
Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Bezirksverband Rhein-Main und die  
Betriebsseelsorge stehen auf der Seite dieser Betroffenen. Es ist schade um  
jeden Menschen, der sich bei Sanofi eine Zukunft erhofft hat, diese aber dort  
nicht mehr verwirklichen kann. Es soll nicht sein, dass hinter allen  
Entscheidungen der Mensch nicht mehr gesehen wird. Da werden Schicksale von  
Familien besiegelt. Auch Mitglieder der KAB sind immer wieder von drohenden  
Stellenabbauplänen betroffen und suchen nach Perspektiven für ihre eigene  
Zukunft und die ihres Werkes.

Der Bezirksvorstand der KAB Rhein-Main und die Betriebsseelsorge möchten  
alle Mitarbeiter\*innen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und alle  
betroffenen Menschen der Region in ihrem Kampf um den Erhalt von

Arbeitsplätzen durch ein Zeichen der Solidarität ermutigen und diese Menschen nicht im Stich lassen.

Zugleich appellieren wir an die Unternehmensleitung, noch entschiedener den Menschen zu sehen. Viele sind bis heute stolz darauf, zu einem solch großartigen Unternehmen zu gehören.

Der Mensch hat Vorfahrt. Motivierte und fair behandelte Mitarbeiter\*innen machen gute Arbeit und sorgen mit dafür, dass Aufträge hereinkommen.

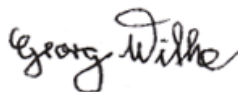
Der Mensch braucht dazu Arbeit, um in Eigenverantwortung sein Leben gut gestalten zu können.

Die Kolleginnen und Kollegen von Sanofi brauchen ihre Arbeit, aber zurzeit noch mehr unsere Solidarität in ihrem Kampf um die bedrohten Arbeitsplätze.

In diesem Sinne grüßen der Bezirksvorstand der KAB Rhein-Main und die Betriebsseelsorge im Namen ihrer Mitglieder die gesamte Belegschaft der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Wir wollen damit der betroffenen Belegschaft und ihrem Betriebsrat Mut machen für die nächsten Schritte.

Am Ende wünschen wir uns alle, möglichst viele Arbeitsplätze vor Ort erhalten zu können.

Mit solidarischen Grüßen,



Georg Wilke  
Bezirksvorsitzender



Bernhard Czernek  
Betriebsseelsorger



Thomas Diekmann  
Diözesanvorsitzender



Karl-Heinz Burschyk  
stellv. Bezirksvorsitzender



Martin Mohr  
Diözesansekretär